



Freiwilligen
Zentrum

Straubing e.V.



JAHRESBERICHT

2024

1 von 30

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Obere Bachstraße 12, 94315 Straubing

Tel. 09421/989-635 | Fax 09421/989-637

Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de

www.freiwilligenzentrum-sr.de

www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing

https://www.instagram.com/freiwilligenzentrum_straubing

Vorstand:

Sabrina Griesbach, Hasso von Winning, Jürgen Haga, Hans-Joachim Bock

Nicola Kern, Nicole Eimer, Gudrun Kulzer, Martin Schaller

Geschäftsleitung:

Sarah Hausladen

Texte: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Sarah Hausladen, Sebastian Wiesbeck, Sabrina Griesbach

Bilder: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

von Sabrina Griesbach über Pixabay



VORWORT

Liebe Mitglieder, Engagierte und Unterstützer*innen,

wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, sehen wir ein Jahr voller Engagement, gemeinsamer Erfolge und wertvoller Begegnungen.

In einer Zeit, die von Veränderungen und Herausforderungen geprägt ist, haben wir als Freiwilligen Zentrum bewiesen, wie stark bürgerschaftliches Engagement unsere Gesellschaft bereichert.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir zahlreiche Projekte realisieren, neue Freiwillige gewinnen und bestehende Mitglieder ermutigen, ihre Fähigkeiten einzubringen. Ihr Engagement hat Brücken gebaut, Gemeinschaften gestärkt und Menschen neue Perspektiven eröffnet.

2024 hat gezeigt, dass Ehrenamt nicht nur Unterstützung bietet, sondern auch Veränderung bewirken kann. Es sind die vielen kleinen und großen Begegnungen, die unser Wirken ausmachen. Und genau diese möchten wir in diesem Bericht mit Ihnen teilen.

Doch wir stehen nicht still. Die Herausforderungen bleiben. Aber sie sind auch eine Chance weiterzudenken, neue Ideen zu entwickeln und gemeinsam kreative Lösungen zu finden. Lassen Sie uns die Erfolge von 2024 als Ansporn nehmen, um auch in Zukunft tatkräftig und zuversichtlich zu handeln. Gemeinsam können wir die Welt ein Stück besser machen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihren unermüdlichen Einsatz. Wir freuen uns darauf auch 2025 gemeinsam mit Ihnen Gesellschaft zu gestalten und den Zusammenhalt in unserer Region weiter zu stärken.

Herzliche Grüße

Vorstand und Geschäftsleitung
Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.



INHALT

Thema	Seite/-n
• Leitbild	5-6
• Das Jahr in Zahlen	7-8
• Anerkennung	9
• Öffentlichkeitsarbeit	10
• Kompetenz und Qualität	11
• Aus dem Verein - das Team	12
• Aus dem Verein - Geschäftsstelle	13
• Aus dem Verein - Integrationslotse	14-15
• Aus dem Verein - Finanzen	16-18
• Projekte - 3x füreinander	19
• Projekte - Lesepatenschaft	20
• Projekte - Sprachpatenschaft	21
• Projekte - Digital Dabei	22
• Projekte - zusammen digital	23
• Projekte - Hitzepatenschaften	24
• Projekte - Interkulturell durchs Jahr	25
• Projekte - Nachbarschaftshilfe Straubing	26
• Projekte - Leihladen	27
• Projekte - Repair Café	28
• Projekte - Einmalaktionen	29
• Ausblick 2025	30

1. Unsere Vision ist eine solidarische, demokratische und vielfältige Gesellschaft, die allen Menschen Teilhabe und aktive Mitgestaltung ermöglicht.



2. Bürgerschaftliches Engagement bedeutet freiwilliges, unentgeltliches und gemeinwohlorientiertes Mitwirken sowie Mitgestalten der Bürger*innen am demokratischen Aufbau der Gesellschaft. Es ist kein Ersatz für kommunale und staatliche Aufgaben.

3. Die Basis unserer Arbeit sind die Menschenrechte, wie sie in der Erklärung der Vereinten Nationen und im Grundgesetz festgehalten sind. Wir fühlen uns den Werten von Demokratie, Nachhaltigkeit und Teilhabe verpflichtet. Das bedeutet, dass wir alle gesellschaftlichen Akteure unterstützen, die diese Werte vertreten.



4. Die Aufgabe des Freiwilligen Zentrums ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und die Bereitstellung spezifischen Wissens zu allen Fragen dazu. Als Drehscheibe verbinden und beraten wir Bürger*innen, Organisationen, Initiativen, Einrichtungen, Behörden und andere gesellschaftliche Akteure und entwickeln partnerschaftlich Netzwerke des Engagements.

5. Wir beraten, informieren und qualifizieren Menschen je nach ihren Interessen, Wünschen, Fähigkeiten und Erfahrungen dazu, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.



6. Wir initiieren und entwickeln zusammen mit geeigneten Partner*innen innovative Projekte, die konkrete Bedarfe vor Ort aufgreifen und neue Wege für Teilhabe und Engagement aufzeigen.



7. Wir verstehen uns als regionale Einrichtung für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen. Darüber hinausreichende gesellschaftliche Akteure können unterstützt werden, wenn sich Menschen aus unserem Bereich dort engagieren wollen.

8. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnern für gute Rahmenbedingungen und eine starke Anerkennungskultur ein, damit sich Menschen für ein freiwilliges Engagement begeistern. Im Rahmen von Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Lobbyarbeit machen wir auf die Leistungen bürgerschaftlichen Engagements aufmerksam.



9. Wir sind ein eingetragener Verein, in dem sich juristische und natürliche Personen zusammengeschlossen haben. Er wird von einem ehrenamtlichen Vorstand und hauptberuflichen Kräften in einem partnerschaftlichen Miteinander geleitet.

10. Unser Leitwort „Freude schenken – Zeit teilen“ macht deutlich, dass neben dem „effektiven Vermitteln“ unser Hauptziel ist, die Freude am bürgerschaftlichen Engagement zu wecken.





ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG

Das Jahr 2024 in Zahlen

Gewinnung, Beratung, Betreuung, Begleitung von Freiwilligen

108 Personen (69 Frauen, 39 Männer) wurden beraten und neu ins Engagement gebracht. 57 Personen kommen aus dem Stadtgebiet Straubing. Aus dem Landkreis wurden 51 Freiwillige gewonnen.

280 Freiwillige erhielten 2024 mindestens eine neue Engagementempfehlung. 178 Engagierte nahmen mindestens einen Vorschlag an.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 484 Empfehlungen an Freiwillige ausgesprochen, angenommen wurden 67 Prozent.

Zu den restlichen 159 Empfehlungen liegen uns entweder keine Daten vor oder das Angebot wurde nicht angenommen. Engagierte haben oft den Wunsch, sich verschiedene Einrichtungen anzusehen, bevor sie sich für ein Engagement entscheiden. Daher erhalten Freiwillige zum Teil mehr als eine Empfehlung, auch wenn nur ein Engagement gesucht wird.

Unter den neuen Freiwilligen sind die 60- bis 69-Jährigen die größte Altersgruppe. Zurückzuführen ist das häufig auf den Eintritt in den Ruhestand, der neue Möglichkeiten eröffnet. Nach der Erwerbsphase sind viele Menschen auf der Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit, die ihren Alltag strukturiert und weiterhin Kontakte zu anderen Menschen, auch abseits von Freundschaften und Familie, ermöglicht.

Auch bei jüngeren Menschen gibt es einen Trend zum Engagement: 11 Freiwillige sind unter 20 Jahre alt, neun gehören zur Altersgruppe 20 bis 29 Jahre. Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt der Erstberatung liegt 2024 bei 49 Jahren.

In den vergangenen 24 Jahren wurden 2.892 Menschen zum bürgerschaftlichen Engagement beraten. Ende 2024 waren 1.041 Freiwillige bei uns erfasst.





ENGAGEMENT: BERATUNG UND VERMITTLUNG

Das Jahr 2024 in Zahlen

Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen

Wir arbeiten mit verschiedenen gemeinwohlorientierten Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing zusammen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten.

Um potenzielle Engagierte anzusprechen und möglichst genau über die Tätigkeit zu informieren, unterstützen wir bei der Beschreibung und Gestaltung der Engagementangebote. Auf Wunsch bewerben wir sie öffentlichkeitswirksam.

2024 standen 336 verschiedene Engagementangebote mit Bedarf zur Auswahl, für die oft mehrere Freiwillige gesucht wurden. Davon wurden 126 Angebote neu erfasst, beispielsweise das jahreszeitliche Basteln in einem Pflegezentrum, Sportangebote für Senior*innen und verschiedene Freizeitangebote für Kinder bzw. Jugendliche.

Wir kooperieren mit 257 verschiedenen Einrichtungen. Hierzu zählen beispielsweise Schulen, Wohn- und Pflegeheime, Vereine und Wohlfahrtsverbände. 2024 konnten wir fünf neue Einrichtungen für die Zusammenarbeit gewinnen.





ENGAGEMENT VERDIENT ANERKENNUNG

Ohne die zahlreichen Freiwilligen ist unsere Arbeit nicht möglich. Um uns für den Einsatz zu bedanken und unsere Wertschätzung für ihr Tun auszudrücken organisieren wir jährlich ein Dankesfest für alle Engagierten.

110 Personen folgten am 2. November unserer Einladung und kamen ins Gasthaus Karpfinger nach Aiterhofen.

Der Chor „Yesterday's Songs“, unter der Leitung von Werner Lokotsch, sorgte mit Kultliedern vorwiegend aus den 1960er und 1970er Jahren für ausgelassene Stimmung.

In einer Tanzpause wurden der bisherige Vorsitzende Thomas Langhoff und die Beirätin Margarete Stahl mit anerkennenden Worten der neuen Vorstandschaft und einem Präsent verabschiedet.

Unser Dankesfest wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



Des Weiteren organisierten wir projektbezogene Austauschtreffen für Freiwillige, zum Beispiel für Sprachpat*innen und Engagierte im Bereich Digitalisierung.

Beim Integrationsstammtisch können Interessierte mit Migrant*innen in Kontakt treten. Seit April gibt es mit dem monatlichen Freiwilligen-Treff wieder die Möglichkeit für Engagierte und Interessierte mit anderen Freiwilligen informell ins Gespräch zu kommen.

Um Kontakt zu den Freiwilligen zu halten nehmen regelmäßig auch Mitglieder der Vorstandschaft teil.



ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

In der Öffentlichkeit präsent.

Unsere Informationen veröffentlichen wir auf verschiedenen Kanälen, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Mit Zeitungsartikeln erreichen wir vor allem Menschen über 50 Jahre. Um junge Menschen unter 35 Jahre anzusprechen und für ein Engagement zu motivieren ist unsere Präsenz in den sozialen Medien unverzichtbar.

2024 waren wir mit 60 Artikeln in der Presse vertreten. Der Großteil davon erschien in der lokalen Tagespresse. Das KDFB-Magazin „engagiert“ und das agilis-Magazin „Pico“ berichten über unsere Aktivitäten. Auch im Lokalradio konnten sich Interessierte über unsere Arbeit informieren. In zehn Newslettern informierten wir etwa 820 Personen über Neuigkeiten rund um das bürgerschaftliche Engagement in der Region.

Ca. 800 Personen abonnieren unseren Facebook-Kanal, um sich regelmäßig über unsere Arbeit zu informieren. Wöchentlich wird ein Engagementgesuch auf diesem Kanal vorgestellt, das auch in regionalen Gruppen geteilt wird. So erreichen wir auch Personen, die bisher noch nicht mit uns in Kontakt stehen. Insgesamt wurden 90 Beiträge auf Facebook gepostet.

Auf Instagram wurden 93 Posts veröffentlicht, um vor allem die jüngere Zielgruppe (18 bis 35 Jahre) zu erreichen. Mit attraktiven Posts ist es uns gelungen, unsere Reichweite im Jahr 2024 von 121 auf 240 zu verdoppeln. Auch mit dem Projekt Leihladen sind wir auf Instagram vertreten. Elf Beiträge wurden veröffentlicht, 197 Personen folgen diesem Account.

2024 waren wir auf verschiedenen Veranstaltungen präsent, um Menschen auf unsere Arbeit und die verschiedenen Engagementmöglichkeiten in der Region aufmerksam zu machen. Mit einem Infostand präsentierten wir uns am Medienpädagogischen Fachtag im Kulturforum Oberalteich und bei „Gemeinsam – ein Tag für aktive ältere Menschen“.

Anlässlich eines Projekttags des Ursulinengymnasiums wurde die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements vermittelt und anschließend für eine Wohngruppe jahreszeitlich gebastelt.

Beim Montagsgespräch von „Wir sind bunt“ diskutierten wir die Frage: Ist gesellschaftliches Engagement der Kitt der Gesellschaft?

Gerne nahmen wir die Einladung des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes an, bei dem wir unsere Angebote für Sehbeeinträchtigte vorstellten und auch verschiedene Engagementmöglichkeiten aufzeigten.

Das Kreismuseum am Bogenberg widmet sich in seiner nächsten Ausstellung „Miteinander. Über Vereine auf dem Land“ der Vereinslandschaft im Landkreis. Hier wird auch die Sicht des Freiwilligen Zentrums als Drehscheibe zwischen Freiwilligen und sozialen Einrichtungen dargestellt.



Kompetenz und Qualität

Qualifizierung für Engagierte

Für die meisten Engagements sind keine speziellen Aus- oder Fortbildungen notwendig.

Dennoch sind Qualifizierungsangebote für Freiwillige unerlässlich, damit sie gut vorbereitet in ihr Engagement starten bzw. sich in ihrem bestehenden Engagement fortbilden können.

Aus diesem Grund organisierten wir 2024 verschiedene Schulungen und Informationsveranstaltungen zu bestimmten Engagementbereichen, beispielsweise für Sprach- und Lesepat*innen.



Des Weiteren boten wir einen dreistündigen Workshop zum Thema „Empathisch Kommunizieren“ mit der erfahrenen Kommunikationsexpertin Nikola Richter an. 20 Freiwillige nahmen daran teil. Im Zentrum stand die Frage: Wie können wir in alltäglichen und herausfordernden Situationen mit Empathie kommunizieren und so Brücken des Verständnisses bauen? Die Fortbildung wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



AUS DEM VEREIN

Unser Team

Vorstand:

2024 fand nach drei Jahren die Neuwahl der Vorstandschaft statt. Wir freuen uns sehr, dass wir kompetente und engagierte Menschen gefunden haben, die ehrenamtlich den Verein führen und weiterentwickeln. Teil unserer Vorstandschaft sind:

Vorsitzende	Sabrina Griesbach
stellvertretender Vorsitzender	Hasso von Winning
stellvertretende*r Vorsitzende*r	vakant
Schatzmeister	Jürgen Haga
Schriftführer	Hans-Joachim Bock
Erweiterte Vorstandschaft	Nicole Eimer
	Nikola Kern
	Gudrun Kulzer
	Martin Schaller

Geschäftsleitung: Sarah Hausladen **Integrationslotse:** Sebastian Wiesbeck
Als Kassenprüfer*innen wurden Katharina Dilger und Christian Ritt wiedergewählt.



AUS DEM VEREIN

Aus der Geschäftsstelle.

Im Freiwilligen Zentrum waren 2024 zwei hauptberuflich Mitarbeitende tätig: Sarah Hausladen als Geschäftsleiterin und Sebastian Wiesbeck als Integrationslotse für die Stadt Straubing. Ergänzend engagieren sich Freiwillige bei uns im Büro, die uns mit ihrer Kompetenz unterstützen, beispielsweise bei der Datenbankpflege oder bei der Projektarbeit. Neben der Geschäftsstelle in Straubing, sind wir auch mit einer Außenstelle im Haus der Begegnung in Bogen vertreten.

Um die Kompetenzen und Fähigkeiten der Teammitglieder weiterzuentwickeln und in Bereichen zu schulen, die für aktuelle Aufgaben und für künftige Herausforderungen notwendig, sind nimmt das Team regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil. Die meisten finden online statt. Themen waren u.a.: Versicherungsschutz im Ehrenamt, Nachhaltigkeit als Feld für Freiwilligenagenturen, diskriminierungssensible Kommunikation und Leichte Sprache sowie Jugendengagement.

Mit Kooperationspartnern aus dem gesamten Bundesgebiet konnten wir uns fachlich austauschen und weiterbilden, beispielsweise im Rahmen der Netzwerkpartnerschaft mit Aktion Mensch und in Arbeitsforen unserer Bundesarbeitsgemeinschaft bagfa e.V.

Auf Landesebene waren wir vernetzt über die Fortbildungs- und Austauschangebote unseres Dachverbandes lagfa bayern e.V. Ein regelmäßiger Austausch fand bei den Online-Treffen der niederbayerischen Freiwilligenzentren und Koordinierungszentren bürgerschaftlichen Engagements statt.

Neben diesen überregionalen Netzwerken, bringen wir uns vor Ort ein. Wir betreiben Lobbyarbeit für das bürgerschaftliche Engagement und machen uns stark für die Interessen von Freiwilligen.

Vertreter*innen des Freiwilligen Zentrums gehen aktiv auf kommunalpolitische Entscheidungsträger*innen und die zuständigen Stellen in den Kommunalverwaltungen zu. Auch 2024 wurden wieder zahlreiche Gespräche mit Lokalpolitiker*innen und Vertreter*innen der Verwaltung geführt, um sich für die Belange der Engagierten einzusetzen.

Wir sind beispielsweise in folgenden Netzwerken und Arbeitsgruppen vertreten:

- Arbeitskreis Inklusive Bildung
- Regionaltreffen Niederbayern der FA/FZ/KoBE
- Niederbayerische Integrationslots*innen
- Netzwerk Familienbildung Straubing
- Runder Tisch Integration und Teilhabe der Stadt Straubing

AUS DEM VEREIN

Der Integrationslotse

Die Problemlagen im Bereich Integration sind sehr vielschichtig, dadurch gestaltet sich auch die Arbeit des Integrationslotsen als sehr differenziert. Dolmetschen, die Vermittlung ins Ehrenamt und das Finden von Unterstützungsmöglichkeiten bleiben die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte.

Die generelle Stimmung im Land, gepaart mit dem allgemeinen Rückgang der Helfenden im Bereich Integration, stellt dabei eine Herausforderung dar, die schon seit Jahren Fakt ist.

Die Asylunterkünfte sind weiterhin hoch ausgelastet, auch wenn die Bettenkapazität steigt. Zudem wird Hinblick auf die sogenannte „legale Migration“ wird eine hohe Auslastung verzeichnet. In vielen Bezirken hat das Ehrenamt im Bereich Integration stark abgenommen. Auch in Straubing gestaltet sich das Engagement in diesem Bereich zunehmend schwieriger und stagniert.

Hauptaufgabe: Netzwerkfunktion

Eine der Hauptfunktionen des Integrationslotsen ist die Vernetzung der relevanten Akteure im Bereich Integration auf lokaler sowie überregionaler Ebene. Unser Integrationslotse ist in verschiedene Arbeitsgruppen und Gremien involviert.

Dazu gehören u.a.

der Ausländer- und Migrationsbeirat,

das Kompetenztreffen der Sprachkursträger,

die Ausländerbehörden

der Runde Tisch,

die Asyl- und Migrationsberatung,

und das Jobcenter.

Hier werden auf übergeordneter Ebene wichtige Informationen ausgetauscht, die im nächsten Schritt an Ehrenamtliche sowie an Geflüchtete und Migrant*innen weitergegeben werden.

Überregional ist unser Integrationslotse im Austausch mit den Integrationslots*innen des Bezirks Niederbayern, die auf Bezirksebene gemeinsam relevante Themen aufgreifen und diese an höhere Entscheidungsebenen weiterleiten. Die Vernetzung auf Landesebene erfolgt zweimal jährlich im Rahmen des Vernetzungstreffens der Bayerischen Integrationslots*innen.



Konzeptionelle Arbeit

Auf lokaler Ebene gestaltete sich die Zusammenarbeit weiterhin sehr positiv. Besonders hervorzuheben ist die gute Kooperation mit der Stadt Straubing. Es besteht sowohl in der täglichen Arbeit wie auch auf konzeptioneller und perspektivischer Ebene ein enger Austausch. Der Integrationslotse ist daher auch in die Neukonzeption der Leitlinien für Integration und Teilhabe eingebunden, die bis 2025 abgeschlossen sein wird.

Ehrenamt im Bereich Migration

Mittlerweile ist die Etablierung konstanter Gruppen eine Herausforderung. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2024 verstärkt daran gearbeitet, mit der migrantischen Gemeinschaften, insbesondere den Ehrenamtlichen des arabischen Kulturkreises, eine gewisse Strukturierung zu erreichen.

Seit dem zweiten Halbjahr trifft sich unser Integrationslotse regelmäßig mit Helfenden, um gemeinsame Themen zu besprechen und ihr ehrenamtliches Engagement entsprechend zu unterstützen. Seit Juli gibt es zusätzlich eine wöchentliche Austauschgruppe für ukrainische Geflüchtete, die von ukrainischen Ehrenamtlichen geleitet wird.

Eine sehr häufig nachgefragte Dienstleistung war und ist die Vermittlung von ehrenamtlichen Dolmetscher*innen für Behörden- und Arzttermine. Der Integrationslotse organisiert und koordiniert diesen Pool.

Der monatliche Stammtisch Integration für alle Engagierten, der auch von Menschen mit Migrationsgeschichte besucht wird und dadurch an interkulturellem Charakter gewonnen hat, wird weiterhin angeboten,.

In Kooperation mit der TUM, dem Projekt „Demokratie leben“, dem Ausländer- und Migrationsbeirat sowie der Stelle für Integration und Bildung wurde ein „Kultur- und Länderabend Türkei“ geplant und auf dem Campus der TU durchgeführt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Unter den vielen Teilnehmenden waren Studierende, „alteingesessene“ Straubinger*innen und Mitbürger*innen aus der migrantischen Gemeinschaft.

Ein Highlight des Jahres 2024 war, dass Elisabeth Teichert, eine der Integrationsbegleiterinnen des Freiwilligen Zentrums, den Integrationspreis Niederbayerns für ihr herausragendes Engagement gewann.



AUS DEM VEREIN

Finanzen

Um unsere Kernaufgaben erfüllen zu können, benötigen wir öffentliche Zuschüsse. Kommunale Mittel erhielten wir 2024 von der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen.

Die Mitgliedsbeiträge sind eine weitere wichtige Säule, die unsere Arbeit trägt.

Die umfassende Projektarbeit wird im Wesentlichen über öffentliche Projektmittel finanziert. Wichtige Drittmittelgeber waren 2024 das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und das Bayerische Staatsministerium des Inneren und für Integration.



Um unsere Aufgaben ausführen zu können, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. Wir danken allen Zuschussgebern für ihre Unterstützung. Ohne Spenden ist es jedoch nicht möglich, die Gesamtkosten des Freiwilligen Zentrums zu decken. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns herzlich bei allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen!

Einnahmen

Zuschüsse	Zuschüsse von Verbänden	12.283,50 €
	Zuschüsse von Behörden	128.473,80 €
Mitgliedsbeiträge	Einzelpersonen	1.435,00 €
	Organisationen	18.171,13 €
Spenden und Zuwendungen	Spenden	11.224,65 €
	Geldzuwendungen	15.900,00 €
	Geldauflagen	2.150,00 €
Sonstige Einnahmen	Erlöse aus Teilnehmer-/ Nutzungsgebühren	385,00 €
Summe Einnahmen		190.023,08 €

Ausgaben

Abschreibungen	-825,00 €
Personalkosten	-154.885,30 €
Fortbildung / Reisekosten	-1.887,51 €
Raumkosten	-6.402,07 €
IT, Telefon u.a.	-5.750,95 €
Versicherungen/Beratung/ext. Geb.	-3.462,11 €
Projektkosten	-5.220,58 €
Öffentlichkeitsarbeit/Beiträge	-2.086,67 €
Bürobedarf / Medien	-1.971,03 €
Sonstiges / Veranstaltungen	-1.025,00 €
Summe Ausgaben	-183.516,22 €

Für das Jahr 2024 ergibt sich somit ein positives Ergebnis von € 6.506,86.



FINANZEN

Förderungen und Mitgliedschaften

Wir werden gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Aktion MENSCH

Wir sind Mitglied bei:





PROJEKTE

3x füreinander - sich begegnen,
austauschen und voneinander
lernen

Seit 2022 unterstützen Freiwillige Menschen mit Behinderung und Migrant*innen bei der Bewältigung praktischer Alltagsherausforderungen, helfen bei Verständigungsproblemen und ermöglichen den Teilnehmenden mehr Teilhabe an unserer Mehrheitsgesellschaft.

Die Tandempartner*innen begegnen sich auf Augenhöhe, entdecken Gemeinsamkeiten und lernen von- und miteinander.

Die Unterstützung durch die Pat*innen erfolgt in mindestens drei Treffen, die zeitlich individuell vereinbart werden können. Wenn sich die Tandems weiterhin treffen möchten, ist das natürlich möglich und auch erwünscht. Wir freuen uns sehr, dass bereits einige längerfristige Kontakte und sogar Freundschaften entstanden sind.

Im Jahr 2024 konnten wir für 19 Personen ein passendes Gegenüber finden. Vier Tandems aus 2023 treffen sich weiterhin und stehen nun seit über einem Jahr regelmäßig in Verbindung. Die Aktivitäten sind sehr vielfältig: Unterstützung bei konkreten Aufgaben wie Behördengängen, gemeinsame Ausflüge und Hilfe beim Deutschlernen sind nur einige Beispiele.

„3x füreinander“ ist Teil des bagfa-Projektes „Impulspatenschaften“ und damit des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“.





PROJEKTE

Lesepatenschaft

Seit 2009 sind wir Kooperationspartner der Stadtbibliothek Straubing im Projekt Lesepatenschaft. Freiwillige unterstützen Kinder der zweiten bis vierten Klasse beim Lesen.

Ziel ist es, bei den Schüler*innen die Freude am Lesen zu wecken.

Hierzu treffen sich die Tandems einmal pro Woche in der Schule oder im Hort für 45 Minuten. Um auf diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein, werden die Freiwilligen vor ihrem Einsatz gemeinsam von der Stadtbibliothek und dem Freiwilligen Zentrum geschult.



2024 fanden acht Einführungsveranstaltungen für Interessierte statt, an denen 23 Personen teilnahmen.

133 Freiwillige unterstützten beim Lesen über 226 Kinder (121 Mädchen, 105 Buben). Mit rund 70 Prozent engagieren sich weiterhin mehr Frauen als Männer in einer Lese-
patenschaft.

Ca. 6.902 Schulstunden Leseförderung wurden von den freiwilligen Leselern-
helfer*innen geleistet.



PROJEKTE

Sprachpatenschaften

Seit 2010 organisieren wir Sprachpatenschaften für Kinder und Jugendliche, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Dabei geht es nicht um trockene Grammatik, sondern um lebendige Gespräche, gemeinsames Lesen und Spiele, die Spaß machen.

Unsere Sprachpat*innen treffen sich während der Schulzeit wöchentlich mit einem Kind für 45 Minuten in der Schule oder im Hort. Neben der Deutschförderung stärken die Freiwilligen das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schüler*innen.

Für einen guten Start bereiten wir die Pat*innen in einer Schulung, unterstützt durch zwei freiwillige pädagogische Mitarbeiterinnen, vor. Während der Patenschaft bieten wir ständige Begleitung und Austauschmöglichkeiten. Bei Bedarf können sich die Freiwilligen Übungsmaterial bei uns und in der Stadtbibliothek Straubing ausleihen. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach unserem Konzept gearbeitet.

2024 fanden drei Einführungsschulungen statt, an denen 53 Interessierte teilnahmen. 26 Freiwillige entschieden sich anschließend für eine Sprachpatenschaft. Am angebotenen Austauschtreffen für Aktive nahmen 20 Pat*innen teil. 54 Sprachpat*innen (2023: 36) übernahmen 66 Patenschaften. D.h. unsere Freiwilligen leisteten ca. 2.176 Schulstunden Deutschförderung. 27 Patenschaften fanden in Straubing statt, die übrigen 37 im Landkreis.

Es freut uns sehr, dass wir dieses Angebot im vergangenen Jahr ausbauen konnten, da der Bedarf in Stadt und Landkreis nach wie vor sehr hoch ist.





PROJEKTE

Digital Dabei - Ihre persönliche Starthilfe in die „digitale Welt“ und das Internet

Digitale Kompetenzen sind heute nahezu unerlässlich geworden, um auch im Alter selbstständig und selbstbestimmt leben zu können.

Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Straubing, dem Familienhaus der Christuskirche und der vhs Straubing bieten wir seit 2022 mit „Digital Dabei“ individuelle 1:1-Sprechstunden zum Thema Smartphone, Tablet, Laptop und Internet an.

Dabei werden ganz grundlegende Dinge vermittelt und Hemmschwellen abgebaut. Geübt wird in der Regel am eigenen Gerät. Wer noch kein Endgerät besitzt, kann sich gegen Pfand einen Laptop oder ein Tablet ausleihen.

2024 boten sechs Freiwillige insgesamt 172 Termine von je 60 Minuten an. Das sind rund 60 Prozent mehr als im vorherigen Jahr. Beim Großteil handelte es sich um 1:1-Sprechstunden, um individuell auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen zu können.

In unregelmäßigen Abständen wurde auch ein kleiner Kurs mit fünf Personen für die Bewohnerinnen eines Betreuten Wohnens angeboten.

Die AWO Begegnungsstätte konnte als neuer Lernort gewonnen werden, so dass wir nun an vier Standorten im Stadtgebiet vertreten sind.

Insgesamt haben wir 122 Personen mit unserem Angebot erreicht, einige Personen nahmen mehrere Termine wahr.

Um das Angebot weiter bekannt zu machen, betreuten die Freiwilligen einen Infostand beim Tag der offenen Tür des Familienhauses. In regelmäßigen Abständen finden Austauschtreffen mit den Freiwilligen statt, um die Entwicklung des Projekts zu besprechen und auftretende Fragen zu klären.



„Digital Dabei“ ist Teil des Projekts „Generationen gemeinsam aktiv“ der lagfa Bayern, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



PROJEKTE

zusammen digital

Seit Juni 2024 unterstützen Schüler*innen der FOS/BOS Straubing einmal pro Woche (nicht in den Ferienzeiten und an Feiertagen) bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop und Internet.

Dieses niederschwellige Angebot in Kooperation mit der Stadt Straubing und der Bürgerstiftung Straubing ergänzt unsere Sprechstunden im Rahmen von „Digital Dabei“, für die eine Anmeldung erforderlich ist.

Neben den üblichen Fragen rund um die digitale Welt und das Internet unterstützen unsere Freiwilligen bei der Registrierung für die BayernID/BundID, die für viele digitale Behördengänge benötigt wird. Zusätzlich helfen wir bei der Kindergarten- und Hortanmeldung und beim Ausfüllen der Wohnungsbewerbung der Städtischen Wohnungsbau (WBG). Die Unterstützung bezieht sich dabei immer auf technische, nicht inhaltliche Fragestellungen.

An 15 Terminen wurde die Beratungstheke von 40 Personen besucht. Die meisten Teilnehmenden waren weiblich und über 70 Jahre alt. Am häufigsten tauchten Fragen zum Anlegen von Accounts, zur Nutzung von Messengerdiensten und zum Speichern bzw. Übertragen von Fotos und Videos auf.

In der Regel kommen die Teilnehmenden mit ihrem Android-Smartphones zur Sprechstunde, gefolgt von Laptops und Apple-IPhones. Lediglich zwei Personen hatten Fragen zum Umgang mit ihrem Tablet. Durchschnittlich dauerte der Besuch der Beratungstheke 45 Minuten.





PROJEKTE

Hitzepatenschaften Straubing

Vor allem Ältere und Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen leiden besonders unter den zunehmenden Hitzewellen. Um diese Personen während der Sommermonate zu entlasten, bieten wir seit 2023 in Kooperation mit der Stadt Straubing Unterstützung bei den alltäglichen Besorgungen an.

Deutschlandweit beschäftigen sich Kommunen mit dem Klimawandel und entwickeln sie Konzepte, um die Bevölkerung zu schützen. 2024 stellten wir unser Projekt beim digitalen Fachtag „Umgang mit Hitze – Fokus auf alleinlebende ältere Menschen“ des baden-württembergischen Sozialministeriums und beim deutschlandweiten Städte-dialog, der von den Städten Düsseldorf und Karlsruhe gemeinsam organisiert wurde, vor. Und auch die Süddeutsche Zeitung berichtete über unsere Hitzepatenschaften.

2024 konnten wir fünf Hitzepatenschaften stiften. Menschen, die über die Sommermonate hinaus Unterstützung wünschen, erhalten sie im Rahmen unseres Angebots „Nachbarschaftshilfe Straubing“. Die Erfahrung aus dem ersten Projektjahr zeigte, dass unser Angebot auch langfristig wirkt. So waren 85 Prozent der Tandems aus dem Vorjahr auch 2024 noch in Kontakt. Die Freiwilligen unterstützen entweder regelmäßig oder nach Bedarf.

Eine Projektgruppe der TUM CS evaluierte unser Projekt nach dem ersten Jahr. Die Ergebnisse wurden im März 2024 vorgestellt. Sie zeigen, dass bei den Älteren bisher kaum Bewusstsein für hitzebedingte Gesundheitsgefahren vorhanden ist.

Zugleich zeigen ihre Aussagen gegenüber Multiplikator*innen (beispielsweise Apotheker*innen, Ärzt*innen etc.), dass sie mit der Hitze zu kämpfen haben.

Die Freiwilligen schätzen an den Hitzepatenschaften besonders die zeitliche Flexibilität des Engagements, während für die Unterstützten vor allem die Entlastung beim Transport der Einkäufe im Fokus steht. Insgesamt bewerten alle Studienteilnehmenden die Hitzepatenschaften als sehr positiv. Für das kommende Jahr soll vor allem die Bekanntheit dieses Unterstützungsangebots weiter gesteigert werden.



PROJEKTE

Interkulturell durchs Jahr

Damit Integration gut gelingen kann, sind Begegnungen auf Augenhöhe unverzichtbar. Seit 2023 schaffen wir diese gemeinsam mit dem Helfer*innenkreis in Leiblfing. Wir ermöglichen Geflüchteten, überwiegend ehemalige afghanische Ortskräfte mit ihren Familien, den Zugang zur dörflichen Gemeinschaftskultur.

Wir schaffen Räume, in denen die Kultur des Gegenübers erleb- und erfahrbar wird. Bei unseren Aktionen geben wir Einblicke in die deutsche und auch in die afghanische Kultur. Die Teilnehmenden gewinnen an interkultureller Kompetenz und es ist eine gute Gelegenheit für die Geflüchteten, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und auszubauen.



Auch 2024 deckten unsere Aktionen eine große Bandbreite an Interessen ab. So wurde z.B. gemeinsam gekocht und gebacken, Gemüse angepflanzt und gepicknickt. Verschiedene kulturelle Angebote wie der Besuch des NAWAREUMs, eine Stadtführung durch Straubing in „Leichter Sprache“, ein Vortrag zu Afghanistan und eine Geschichten-erzählerin, die der Dorfgemeinschaft die reiche Erzählkultur Afghanistans näherbrachte, waren einige Highlights des Projektes.

Rund 20 Freiwillige brachten sich bei den verschiedenen Aktionen ein, mit denen wir etwa 30 Geflüchtete erreichen konnten. Acht neue Freiwillige unterstützten 2024 dieses Projekt.

Der langfristige Gewinn dieses Angebots ist, die Selbstständigkeit der Geflüchteten nimmt deutlich zu. Sie gewinnen an Selbstvertrauen und unterstützen sich gegenseitig.

Auch außerhalb von den durch uns organisierten Aktionen finden vermehrt Kontakte mit der Dorfbewölkerung statt. So kommen Menschen auf die Geflüchteten zu, um sie z.B. durch Foodsharing-Angebote und Kleiderspenden zu unterstützen. Teilweise werden auch Feste wie Geburtstage und das Zuckerfest gemeinsam gefeiert.



Mit dem Jahr 2024 endet dieses Projekt. Viele der Geflüchteten fassen zunehmend Fuß in Deutschland, kümmern sich um Sprachkurse, Arbeit und Führerschein. Diese Entwicklung ist sehr positiv und auch der großartigen Unterstützung des Helfer*innenkreises Leiblfing zu verdanken.

„Interkulturell durchs Jahr“ wurde unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren und für Integration und ist Teil des lagfa-Projektes „Sprache schafft Chancen“.



PROJEKTE

Nachbarschaftshilfe Straubing

Mit der Nachbarschaftshilfe Straubing helfen Freiwillige Straubinger*innen, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen.

Besonders häufig nachgefragt wird Hilfe bei den Einkäufen. Aber auch gemeinsame Zeit, die beispielsweise mit Spaziergängen, Kaffeetrinken oder Gesellschaftsspielen gefüllt wird, erfreut sich großer Beliebtheit.

Gelegentliche Kinderbetreuung für Alleinerziehende oder Tiersitterdienste im Krankheitsfall können ebenso übernommen werden wie kleinere Handgriffe im Haushalt (Glühbirnen wechseln, Gardinen abhängen etc.). Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

2024 waren 39 Gesuche bei uns erfasst, neun davon wurden neu aufgenommen. Manche Personen haben größeren Unterstützungsbedarf und erhalten Hilfe von mehreren Freiwilligen.

Im vergangenen Jahr erreichten uns zahlreiche Anfragen, die nicht in die Nachbarschaftshilfe einbezogen werden konnten. In diesen Fällen helfen wir durch Verweiswissen bzw. suchen wir anderweitige Unterstützungsmöglichkeiten.





PROJEKTE

Leihladen

Seit September 2023 bieten wir Menschen in der Region die Möglichkeit, sich verschiedene Gegenstände, die nur einmalig oder selten benötigt werden, kostenfrei auszuleihen.



Unser Sortiment umfasst über 200 Artikel aus den Bereichen Werkzeug, Haushaltsgeräte, Partyzubehör, Hobbys, Kinderausstattung und Gartengeräte. Auch außergewöhnlichere Gegenstände, wie beispielsweise ein Rollstuhl, sind Teil unseres Sortiments.

Im August wechselten wir von unserer bisherigen Softwarelösung „Leihothek“ zur „verleih.bar“. Damit können unseren Kund*innen die gewünschten Gegenstände nun auch bequem per App reservieren.

Unser Leihladen ist zwei Mal wöchentlich für je zwei Stunden geöffnet.

Acht Freiwillige übernehmen regelmäßig die Ladendienste. Ein Freiwilliger kümmert sich um die Abläufe im Hintergrund. Das Leitungsteam, bestehend aus sechs Freiwilligen und zwei Kooperationspartnern, kümmert sich um die Weiterentwicklung des Leihladens. Bei anfallenden Kleinreparaturen der Leihgegenstände unterstützt das Team des Repair Cafés.

Der Leihladen ist ein Kooperationsprojekt mit der Bürgerstiftung Straubing, der vhs Straubing und dem ZAW Straubing unter Trägerschaft des Freiwilligen Zentrums.





PROJEKTE

Repair Cafe´Straubing

Seit 2015 organisiert die vhs Straubing monatliche Reparaturtreffen, um zur Abfallvermeidung beizutragen.

Von Beginn an sind wir neben dem ZAW Straubing und der Bürgerstiftung Straubing Kooperationspartner.

Die Besucher*innen bringen ihre nicht mehr funktionstüchtigen Gegenstände aus den Bereichen Elektro/Elektronik, Holz/Möbel, Kleidung/Textil und Fahrräder mit und reparieren sie gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten und Hobbytütler*innen.

Die Wartezeit können sie in der vhs Cafeteria überbrücken.

2024 fanden elf Reparaturtreffen statt, die von 541 Personen besucht wurden.

Das sind 86 Besucher*innen mehr als im Vorjahr.

278 der mitgebrachten Gegenstände konnten gleich vor Ort repariert werden.

Bei weiteren 106 Gegenständen wurde der Fehler gefunden und sie konnten nach der Ersatzteilbeschaffung instandgesetzt werden.

147 Geräte konnten leider nicht mehr repariert werden, von zehn Gegenständen fehlt uns die Rückmeldung über den Reparaturserfolg.

Insgesamt konnten wir so ca. 71 Prozent der vorgestellten Gegenstände vor dem Weg in den Müll bewahren.

Wegwerfen? *Denkste!*



Repair Café
Straubing



PROJEKTE

Einmalaktionen

Menschen, die sich punktuell (zusätzlich) engagieren möchten, informieren wir mit unserem Einmalaktionsverteiler über Engagementmöglichkeiten in Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen.

2024 wurden 271 Freiwillige in elf E-Mails über die verschiedenen Mitmachmöglichkeiten informiert.



Die Einmalaktionen bieten vielfältige Möglichkeiten und sind eine gute Gelegenheit, um einen Einblick in ein neues Engagementfeld zu erhalten.

2024 suchten wir u.a. für folgende Aktionen nach Freiwilligen:

- verschiedene Feiern eines Betreuten Wohnens,
- das Festival der Demokratie,
- das Straubinger Entenrennen,
- die Spieletage und
- den bundesweiten Vorlesetag.

Auf Grund unserer Freiwilligen und unserer Netzwerke konnten für alle Aktionen ausreichend Engagierte gefunden werden.



AUSBLICK AUF 2025



2025 ist für uns ein besonderes Jahr – wir feiern unser 25-jähriges Jubiläum.

25 Jahre Freiwilligen Zentrum, das ist eine beeindruckende Leistung und ein bedeutender Meilenstein. In 25 Jahren konnten wir gemeinsam mit unseren Freiwilligen, Mitgliedern, Kooperationspartner*innen und Geldgeber*innen viele Ideen und Projekte erfolgreich umsetzen. Durch unsere Arbeit bereicherten wir das Leben der Menschen in der Stadt und im Landkreis – indem wir ihnen eine erfüllende Tätigkeit ermöglichten oder Unterstützung anboten.

Seit unserer Gründung haben wir einige (gesellschaftliche) Krisen bewältigt. Und wir sind optimistisch auch künftigen Herausforderungen mutig begegnen zu können. Eine große Sorge, die uns umtreibt, ist die aktuelle Bedrohung unserer Demokratie, die sich verhärtenden Fronten und die Zunahme des Populismus.

Als gemeinnütziger Verein beschäftigt uns natürlich auch unsere Finanzierung. Kürzungen und Streichungen von Projektmitteln und Zuschüssen, eine geringere Spendenbereitschaft und steigende Kosten wirken sich direkt auf unsere Arbeit aus.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, richten wir den Blick auch nach innen richten. Durch die systematische Beschäftigung mit dem bagfa Qualitätsmanagementsystem möchten wir die Qualität unserer Arbeit weiter steigern und professionalisieren.

Mit dem Aufbau eines professionellen Fundraising wollen wir die Abhängigkeit von einzelnen Geldgeber*innen verringern und unsere Finanzierung auf eine breitere, sicherere Basis stellen. In den vergangenen Jahren ist unser Aufgabengebiet stark gewachsen, während die Personalstunden gesunken sind. In einer sich ändernden Gesellschaft, ist es unsere Aufgabe, das bürgerschaftliche Engagement weiter zu fördern, indem wir neue, innovative Ansätze ausprobieren.

2025 nutzen wir auch, um uns und das bürgerschaftliche Engagement in der Region zu feiern. Im April findet eine von uns organisierte Freiwilligen Messe mit über 20 Organisationen statt. Im Anschluss laden wir zu einer Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Gästinnen, u. a. Gerda Hasselfeldt (DRK-Präsidentin) und Gabi Schmidt (MdL, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt) ein. Über das Jahr verteilt machen wir mit unterschiedlichen Aktionen auf unsere Arbeit aufmerksam. Den Abschluss unseres Jubiläumsjahrs bildet unser traditionelles Dankesfest im Herbst.

Bleiben Sie mit uns neugierig und gespannt auf all das, was uns 2025 erwartet. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Gesellschaft und den Zusammenhalt in der Region stärken können.